

Gestaltungsmittel in Gedichten untersuchen**Friedrich Hebbel: Nachtlid**

Quellende, schwellende Nacht,
Voll von Lichtern und Sternen:
In den ewigen Fernen,
Sage, was ist da erwacht!

- 5 Herz in der Brust wird beengt,
Steigendes, neigendes Leben,
Riesenhaft fühle ich's weben,
Welches das meine verdrängt.

- 10 Schlaf, da nahst du dich leis,
Wie dem Kinde die Amme,
Und um die dürftige Flamme
Ziehst du den schützenden Kreis.

- 1** Kreuze an, welches metrische Schema dem Gedicht „Nachtlid“ von Friedrich Hebbel zugrunde liegt.

Jambus Trochäus Anapäst Daktylus

- 2** Erläutere am Beispiel der ersten Strophe, wo und wie der Rhythmus des Gedichtes von seinem Metrum abweicht.

- 3** Nenne drei Möglichkeiten der bildhaften Gestaltung in Gedichten. Gib anschließend dafür jeweils ein Beispiel aus dem Gedicht „Nachtlid“ von Friedrich Hebbel an.

1. Möglichkeit:

Beispiel:

2. Möglichkeit:

Beispiel:

3. Möglichkeit:

Beispiel:

Quelle: Friedrich Hebbel: Nachtlid; aus: Theodor Echtermeyer: Deutsche Gedichte, Von den Anfängen bis zur Gegenwart, neu gestaltet von Benno von Wiese, Düsseldorf: August Bagel Verlag 1956, S. 460